

# Besser gespielt und trotzdem verloren

In Uetersen gaben die Gäste aus Lurup 70 Prozent der Spielzeit den Ton an. Dass trotzdem der Gegner mit 4:1 als Sieger vom Platz ging, lag in erster Linie an der Harmlosigkeit der Stürmer. Hinzu kam, dass den Gastgebern schon in der vierten Minute ein Elfmeter geschenkt wurde, weil Torwart Frank Bender nach Meinung des Schiedsrichters ein Foul begangen habe. „Das war niemals ein Elfer“, erregte sich Lurups Trainer Andreas Klobedanz. Uetersens Libero Christian Sommer ließ sich die Gelegenheit zum 1:0 nicht entgehen. Gegen seinen Strafstoß hatte Lurups Torwart keine Chance. Und vier Minuten hieß es sogar 2:0 für Uetersen, weil Yannik Kouassi einen Abwehrfehler zum 2:0 ins Luruper Tor beförderte. Zu diesem Zeitpunkt war allerdings noch Leben in der Luruper Mannschaft, die pausenlos auf das Uetersener Tor stürmte. Es häuften sich die Chancen auf

Luruper Seite, aber nur Timo Ehlers gelang es, auf 1:2 zu verkürzen. Zwei klare Chancen vergab dagegen der bienenfleißige Serafim Sivcak. „Das schafft die Mannschaft noch“, meinte Sponsor Christian Perlwitz zur Pause optimistisch. Aber als ein Uetersens Florian Blaedtke in der 63. Minute ein Sonntagsschuss aus 25 Metern zum 3:1 gelang, war es mit Lurups Herrlichkeit vorbei. Der Angriff schaffte es nicht ein einziges Mal, Uetersens Schlussmann Christoph Richter auf die Probe zu stellen. Das änderte sich auch nicht, als Andreas Klobedanz drei etatmäßige Stürmer einwechselte. Sowohl Deniz Solukcu, als auch Campolat Satilmis und sogar der routinierte Sinan Celebi ließen jegliche Frische vermissen. „Das war enttäuschend, allerdings darf nicht vergessen werden, dass es für unsere Mannschaft das vierte Spiel innerhalb einer Woche war. Wir sind ja keine Profis, unsere Spie-

ler kommen oft direkt von der Arbeit auf den Platz“, versuchte Andreas Klobedanz Worte der Erklärung für die Niederlage zu finden. Zum Glück hatte Lurup am Donnerstag auswärts beim SV Lieth durch einen Treffer von Schirosi in der 90. Minute mit 1:0 gewonnen, so dass sich das Team immer noch auf dem siebten Tabellenplatz der Hammonia-Staffel befindet. Damit dürfte das Saisonziel, das Klassenerhalt bedeutete, fast erreicht sein. Noch immer hat Lurup acht Nachholspiele zu bestreiten. Und da wird sicher noch dieser oder jener Punkt eingefahren werden. Das meinten selbst die Spieler des VfL Pinneberg, die gegen Lurup zwar mit 4:0 gewonnen hatten, aber zugeben mussten, dass Lurup über weite Strecken der Begegnung jederzeit mithalten konnte. In der nächsten Spielzeit muss aber unbedingt ein torgefährlicher Stürmer verpflichtet wer-

den. „Wir brauchen einen, der in der Saison mindestens 12 Tore schießt“, sagte Andreas Klobedanz. Derzeit hat nur Roman Kialka fünf Tore geschossen, davon drei in einem Spiel, Alessandro Schirosi folgt mit vier Treffern. Vier Tore kommen auf das Konto des Abwehrspielers Timo Ehlers. Das ist symptomatisch für die Hauptschwäche des jetzigen Luruper Teams. In dieser Woche hat die Mannschaft etwas mehr Luft. Am heutigen Mittwoch, den 20. April, erwartet die Klobedanz-Elf um 18 Uhr den FC Süderelbe, am Ostermontag, 25. April, kommt Holstein Quickborn an die Flurstraße. Da sollen die fehlenden Punkte am sicheren Klassenerhalt eingesammelt werden. SV Lurup: Bender; Sivcak, Theologidis (ab 75. Min. Satilmis), Ehlers, Nico Schmidt; Josipovic, Kialka (ab 67. Min. Solukcu), Schirosi, Marco Schmidt; Strömer, Khan (ab 60. Min. Celebi).